



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

315 (16.11.1892) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53954)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Tägliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: Journal Mannheim. Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. Gamel. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Interentenheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Btg. monatlich,
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Btg.
Die Reklamen-Zeile 60 Btg.
Einzel-Nummern 8 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

Amts- und Kreisverfündigungsblatt
(102. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 315.

Leserzehr und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 16. November 1892.

Zweites Blatt.

Tagesneuigkeiten.

— „Das hätten Sie früher sagen sollen.“ Aus Paris wird folgende wahre Begebenheit gemeldet: Durch die Rue du Bel-Vir schritt ein stattliches Paar, ein fein gekleideter Herr mit einer eleganten Frau, Arm in Arm und mit jener wahrbelebten Aufgeräumtheit, welche mit Sicherheit auf die feltene Thatsache schließen ließ, daß es Eheleute seien, die miteinander von jeher im besten Einvernehmen leben. Vor einem Hause in der genannten Straße blieben sie stehen, lösten eine ausgedehnte Tafel, welche verkündete, daß Wohnungen zu vermieten seien, und traten dann, nach kurzer Berathung, beim Concierge ein. „Jawohl“, sagte der Hausmeister, nachdem die Wohnungsgesuchenden ihre Wünsche darlegten, „wir haben etwas ganz Passendes für Sie im dritten Stock. Bemühen Sie sich gefälligst mit mir zu Madame Goin hinauf, der derzeitigen Besitzerin der Wohnung. Wir haben sie seit zwanzig Jahre im Hause und sie zieht nur aus, weil ihr der Arzt wegen ihrer Kränklichkeit dauernden Aufenthalt im Süden empfohlen hat.“ Die Wohnung wurde besichtigt und vollkommen nach Wunsch befunden. Madame Goin war entzückt von der Lieblichkeit ihrer prächtigen Nachfolger im Mietkontrakt und konnte sich nicht enthalten, dem Concierge beim Hinabgehen der Herrschaften zuzurufen: „Das sind aber sehr feine Leute!“ Der Hausmeister war ganz derselben Meinung. Er rief den Hausbesitzer herbei und man stellte zur allseitigen Zufriedenheit die Mietbedingungen fest. Es war mehr die lebhafteste Frau, welche von Seiten der Partei das Wort führte. Der Mann sah mit der Miene eines Menschen, der sich vollkommen auf seine bessere Hälfte verlassen kann, im Hintergrunde der Portierloge auf einem Stuhl, die Hände auf den Griff seines goldbeschlagenen Stuhles gestützt und nur bei allen Entscheidungsfragen zustimmend mit dem Kopfe nickend. Es blieb zuletzt nichts mehr übrig, als den vom Hausmeister angefallenen und vom Proprietäre bereits gegenzzeichneten Kontrakt zu unterfertigen. Dies fand natürlich dem Oberhaupt der Familie zu und der ernst dreinblickende, doch vornehm-freundliche Herr erhob sich, ergriß die Feder und setzte in markanten Zügen seinen Namen auf die beiden Formulare, eines derselben gleich an sich nehmend. „Ich kann Ihnen nur gratuliren“, sagte während dessen der Hausbesitzer, „denn in diesen unruhigen, dynamitgefährlichen Zeiten finden Sie nicht so bald eine derartig vortheilhafte Unterkunft.“ — „Das möchte ich wohl!“ erwiderte der neue Mieter mit starkem Nachdruck. Bittererweise besichtigte der Hausherr seine Kontraktkopie, buchstabirte den unterschriebenen Namen des neuen Vocalais und wurde plötzlich freibleich. „Herr Deibler!“ rief er aus: „Sie sind doch nicht am Ende gar der ‚Monsieur de Paris‘?“ (d. h. der Scharfrichter). — „Doch, doch“, antwortete an Stelle des Namens, der sich nur kumm verneigte, dessen Frau, „doch, doch; das sind wir!“ — „Ja — oh — nun, hören Sie einmal, das hätten Sie doch früher sagen sollen! Ich hätte Ihnen dann keine Wohnung in meinem Hause vermietet. Großer Gott! Alle meine Parteien werden ausziehen und keine neuen zu finden sein.“ — „Das wäre gewiß recht schlimm für Sie!“ bedauerte Madame Deibler. Der Concierge aber schlug die Hände über dem Kopf zusammen. „Und ich“, schrie er, „der ich Sie zu Madame Goin hinauf-führte! Die arme Frau wäre auf der Stelle gestorben, hätte sie gewußt, daß der Scharfrichter bei ihr eingetreten.“ — Nun ist ganz Paris gespannt darauf, ob Herr Deibler, der ruhig seinen Mietkontrakt in der Tasche forttrug, von demselben auch wird Gebrauch machen können? Dem Hausbesitzer haben in der That sämtliche Wohnparteien augenblicklich gekündigt, als sie von der bevorstehenden neuen Nachbarschaft hörten. Da gibt es nur ein Mittel: Herrn Deibler sein Recht streng zu machen! Der Hausbesitzer lief zu den ersten Advokaten von Paris: Laviolette, Léon, Comby, Levillon u. A. Alle aber sind der Ansicht, daß der Scharfrichter nicht zu restituiren sein wird, da er kein unzulässiges Gewerbe ausübt, sondern, im Gegentheil, ein Organ der Staatsgewalt ist. Und doch scheint es, daß M. Deibler am 15. Januar, an welchem Tage er sein derzeitiges Domizil in der Rue Vicq-d'Azir verlassen muß, obdachlos bleiben wird. Der Hausherr in der Rue du Bel-Vir hat zu guter Letzt doch einen vernünftigen Punkt gefunden; er erklärt nämlich, daß er gar nicht der Hausbesitzer sei, indem die Eigenschaft grundbücherlich noch seiner Mutter geblieben. Das letzte Wort wird der Friedensrichter sprechen.

— **Eine durch Leiden gefährdete Kirche.** London, 12. Nov. Die Kirche von St. North Woolnoth, an der Ecke der Kings William Street und Lombard Street, ist jetzt seit zehn Monaten geschlossen. Wie sich herausstellte, war dies mehr als nöthig. Man hatte nämlich dann und wann geheimnißvolles Geräusch vernommen, das aus dem Grunde der Kirche empor zu kommen schien. Jetzt hat sich herausgestellt, daß dieses Geräusch durch das Fallen der Bleisäure der schlaffen unter der Kirche begrabenen Leichen verursacht wurde. Nach und nach begann auch das Holz der anderen Säulen zu verfaulen und Alles fiel durcheinander. Da ohnedem die Bleisäure nicht hermetisch verschlossen zu sein schien, war die Luft in der Kirche schon seit Jahren untraglich, und man schreibt diesem Umstände den Tod verschiedener Kirchenbeamten zu. Von 1700 bis 1832 sind die Leichen 1681 Erwachsener und 422 Kinder unter der Kirche begraben. Im Jahre 1832 wurde die Bestattung daselbst verboten, nichtsdestoweniger aber noch 12 Jahre fortgesetzt. Die einzige Rettung liegt in der Verbringung der menschlichen Ueberreste nach einem anderen Plage. Es gibt hier in London noch mehrere Kirchen, in denen der Zustand nicht besser ist.

Literarisches.

Fürst Bismarck und das deutsche Volk. Zur Erinnerung an den Sommer 1892 von Adolf Graf v. Bismarck. (München, C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.) Die Reise, welche Fürst Bismarck im Sommer dieses Jahres unternom-

men, hat den Verfasser veranlaßt, dieselbe in einem besonderen Buche zusammenzufassen und den dabei gehaltenen Reden und sonstigen Veranstaltungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken; dadurch erhält man erst einen genauen Einblick und eine Uebersicht über die so hochbedeutenden Volkskundgebungen für den Gründer des deutschen Reiches, wie sich solche in den verschiedensten deutschen und außerdeutschen Städten im Sommer dieses Jahres zugetragen haben. Als Anhang ist dem Buche eine Anzahl Kernsprüche aus den Reden des Fürsten Bismarck beigelegt.

Eine neue Generallarte von Afrika, bearbeitet von A. Detrich, ist im Verlag von Carl Flemming in Gosau erschienen. Nach den neuesten Quellen gezeichnet, im Maßstab von 1:14,500,000 in vielfarbigem, sauberem Druck ausgeführt, gibt sie ein ebenso klares wie anschauliches Bild des interessanten schwarzen Erdtheils und läßt dessen Bodengegestaltung wirksam in brauner Schummerung hervortreten. Für den erstaunlich niedrigen Preis von 1 Mark ist die Karte durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Adrian Dalbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Handbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. In 50 Lieferungen à 75 Bl. (A. Hartlebens Verlag in Wien.) Die Ausgabe dieses trefflichen unferen Lesern bereits angezeigten Werkes schreitet rüstig vorwärts. Die Lieferungen 10 bis 14 enthalten den Schluß der Länderkunde Amerikas und den Beginn derjenigen Afrikas. Das volle Lob, das wir den früheren Abschnitten spendeten, darf auch uneingeschränkt auf den Inhalt der vorliegenden Lieferungen ausgedehnt werden. Wir wünschen dem gegebenen Werke, an welches Verleger wie Autor ihr Bestes können setzen, die weiteste Verbreitung.

Gemeinnütziges.

Die allseitige Aufmerksamkeit, welche brutzutage der Unfallversicherung geschenkt wird, hat zur Folge, daß vielfach der Umstand unbeachtet bleibt, daß unsere Gesundheit und unser Leben nicht allein von äußeren mechanischen Gewaltwirkungen, sondern und zwar in weit erhöhtem Maße von Krankheiten gefährdet ist. In allen Kriegen, den großen Kriegen 1870 ausgenommen, starben weit mehr Menschen an Krankheiten als an Verletzungen und deren Folgen. Nicht nur Todesfälle, auch dauernde Arbeitsunfähigkeit d. h. Invalidität treten weit mehr in Folge von Krankheit als von Unfällen ein. Es macht deshalb die Vorsicht eine Unfallversicherung einzugehen zur unabwieslichen Pflicht. Seither war zu Gunsten der höheren Stände (Beamte, Gelehrte, Geistliche, selbständige Kaufleute, Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Künstler) noch keine allgemein zugängliche gesetzlich geregelte Versicherungsanstalt vorhanden. Um hiergegen nun Abhilfe zu schaffen, hat der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart im Jahre 1890 die Kranken- und Invaliden-Versicherungen eingeführt. Der erfreuliche Ausgang, den diese Bewegung zu verzeichnen hat, berechtigt zu der Annahme, daß der Verth einer solchen Versicherung immer mehr anerkannt und sich die Ueberzeugung bald Bahn brechen wird, daß diese Versicherungsart zu einem unentbehrlichen Bedürfnis für die obenerwähnten Stände geworden ist. Die einschlägigen Druckfachen, die Jedermann zur Verfügung stehen, seien deshalb besonderer Beachtung empfohlen.

Anwendung künstlicher Düngemittel im Herbst. Als ältesten künstlichen Dünger haben wir wohl den Guano zu betrachten. Trotzdem neuerdings so zahlreiche Düngemittel auf dem Markt erschienen, hat der Guano doch noch wie vor seine hohe Bedeutung für die intensive Landwirtschaft. Er enthält Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, und zwar in einer für die Pflanzen aufnehmbaren Form. Er ist besonders den Landwirthen zu empfehlen, die guten Kulturboden besitzen, intensiven Ackerbau betreiben und Produkte bester Qualität gewinnen wollen. Mit Chilisalpeter und schwefelsaurem Ammoniak — unter Zusatz von kalis- und phosphorsäurehaltigen Düngemitteln — können bei vorzüglicher und richtiger Anwendung auch gute Erfolge erzielt werden; es fehlen diese Stoffe — besonders der Chilisalpeter — aber in ihrer Verwendung große Sachkenntnis und Umficht voraus. Wo diese Eigenschaften fehlen, da wird der Stickstoff im Chilisalpeter auch nicht billiger kommen, besonders nicht auf leichteren Bodenarten, welche den Salpeter-Stickstoff leicht entweichen lassen, wennleich eine Berechnung ergibt, daß der Stickstoff im Guano kostbilliger ist. Wo in der Anwendung des Chilisalpeters Fehler vorkommen — und diese werden vielfach gemacht — da geht ein großer Theil seines Stickstoffes den Kulturpflanzen verloren, und für die Herbstdüngung kann der Salpeter-Stickstoff kaum in Betracht kommen; seine Anwendung fällt in die Frühjahrsmonate. Sehr humusreiche Böden, Moore soll man nicht mit Guano düngen, sondern unter solchen Verhältnissen sind die Phosphatmehle und Kalisalze am Platze. Im Gemüße- und Obstgarten verdient die Düngung mit Guano noch ganz besondere Beachtung. Man laufe aber nur echte Waare unter Garantie.

Die Anwendung des Wassers als Douche. Dieselbe wirkt stärkend und abtöndend; dadurch gesund-erhaltend und bei vielen Krankheiten heilend. Beste Zeit der Anwendung Morgens früh: Einige Sekunden dauerndes Ueberbrausen der Brust, dann Abtrocknen und Ankleiden; nach einigem Raht Bewegung, womöglich einige Stunden im Freien, unterläßt die Wirkung, erhöht den Appetit, gibt das Gefühl gesteigerter Kraft und macht den Körper widerstandsfähiger gegen schädliche Einflüsse aller Art. Nebenbei sind Bädungen des ganzen Körpers oder Bäder wenigstens so weit anzuwenden, als zur Reinlichkeit des ganzen Körpers erforderlich ist. In welchen Fällen und wie die Douche zur Heilung ernstlicher Krankheiten anzuwenden ist, überlasse man in jedem Falle der Vorschrift eines tüchtigen Arztes.

Es wird ganz besonders auf das Interat „Lunge und Hals“ in der heutigen Nummer aufmerksam gemacht und ist es sehr zu empfehlen, dasselbe aufzubewahren. Das in der Annonce empfohlene Mittel ist das einzige von den vielen, welches von der Natur geschaffen und dargeboten wird, auch große Erfolge aufzuweisen hat.

Herrmann Günther & Co.
Auktions- und Infassobureau 35617
Mannheim, N 2, 9
mit 25 Filialen in Deutschland.

Hausesentwässerungen,
Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 43626
Schweinger-Strasse Nr. 45.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Zur Ausführung von
Hausesentwässerungen
empfehlen sich 43668
W. Bouquet, Kurt & Böttger,
Kanalbau-Unternehmung Mannheim.
Comptoir B 5, 3. Telephon 502.
Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 35606
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Schürzen
für Kinder, Mädchen und Frauen, weiß, schwarz
und farbig, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt 50680
L. Braun, D 4, 18.

51410
H. Köttgen & Co.
Schubkarren-Fabrik
Berg-Gladbach.
Vertretung u. Lager bei Herrn
Heinrich Heiwig, Mannheim, M 2, 8.

Jede Mutter
begehrt ein Unrecht, wenn sie zum Waschen ihrer Lieblinge eine andere
Seife gebraucht als die Sabelin-Gold-Cream-Seife von der Par-
fümerie-Union, Berlin. Gegen rauhe und spröde Haut unent-
behrlich. 4 Badet (3 Stück) 50 Btg. zu haben 47904

Zu Mannheim bei:
C. Baumgärtner, G 7, 24a.
Friedr. Becker, G 2, 2 u. D 4, 1.
H. Brillmayer, L 12, 4a.
W. Fflig, L 15, 2a.
Jacob Sartier, N 3, 15.
Herm. Sauer, O 2, 9.
M. Seidenreich, H 2, 1.
Theod. Henzler, G 8, 13.
Friedr. Hitzschel, L 4, 15.
Wilh. Horn, Zeughausplatz.
S. Kaufmann, L 12, 7.
Zu Ludwigs-hafen bei:
W. Hedderich, Fischer, Bis-
marckstr. 47.
Seller & Roth, Dagersh-Str. 16.
Karl Reuer, Dagersh-Str. 15.
H. Kaufmann, G 3, 1.
J. S. Kern, C 2, 11.
Kronen-Apothek am Lattersfall
Lionis, Robert, R 1, 1.
Anton Pfeiffer, B 5, 18.
Joseph Sauer, K 4, 15.
A. Schiffereder, S 4, 16.
J. Schmitt Wwe., Schm-Str. 22.
Joh. Schreiber, T 1, 6, ZA 1, 1.
H. S. Schwegingerstr. 18a.
J. S. Solz, N 4, 22.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4
liefern 41664
**Prima Ofenbrand, gewaschene und gefiebte
Rustkohlen, deutsche und englische Anthracit,
Braunkohlen-Brickets, Steinkohlen-Brickets**
zur Heizung der Porzellanöfen. Coes für irische Ofen,
sowie trockenes Bündelholz frei aus Haus zu billigsten
Tagespreisen.
Forstren und Forsmull, billiger Ertrag für Stroß,
(Carbolinum Wingenroth.)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
 Eröffnet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
 78 Millionen Mark Vermögen.
 67087 Versicherungen über 275 Millionen Mark Kapital. 34777
 Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Dienstkautionen an Beamte. Versicherung gegen Kriegs-
 gefahr. Ganzer Uebertrag den Versicherten.
 Vertreter in Mannheim:
Louis Jeselsohn, L 13, 13 und Müller-Engelhardt, B 2, 3.

Lunge und Hals.
 Die grossen Helden der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebreich, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuen Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger als den Kampf gegen die grössten Erbfeinde des Menschengeschlechts, gegen die alverheerende **Lungentuberkulose** (Lungenschwindel). Wenn es nun einerseits dankenswerth anzuerkennen, dass durch die rastlosen Bemühungen obiger Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebenso offen eingestanden werden: Ein **wirkliches Mittel gegen die Tuberkulose** ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Tuberkulin, noch Liebreich mit seinem Cantharidin-sauren Kali, noch Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzugreifen zu den von der Natur selbst gelehrten, allerdings eifachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sicheren Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alten bereits einmal Dagewesenen. Allen Neuerungsnarren und Erdnüssen auf medicinischem Gebiete zum Trotz kehrt daher der hülfsuchende Kranke immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns in so überaus reichlicher Masse von der Natur selbst rein und unverfälscht dargeboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst die heulige, so hoch stehende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen die ein wirkliches Heilmittel noch nicht existirt, wie das namentlich bei der **Lungentuberkulose** der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit welchem eine directe Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erzielen wäre, wohl aber existiren Pflanzen, mit Hilfe deren wir mit Bestimmtheit eine Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeiführen im Stande sind. Hierin sind namentlich die **Polygonaceen** (Knöterichgewächse) zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in älteren Pharmacopöen (officinen Arsenbüchern) und botanisch-pharmacognostischen Werken wiederholt aufgeführt finden. Der ehemals gebräuchliche Knöterich wächst allenthalben in Mittel-Europa, zu sehr voller Kraft und Grösse gelangt er indessen nur in einzelnen Districten Russlands, wo er seit unendlichen Zeiten als **Brustthee** gegen alle Erkankungen und krankhaften Affectionen der Athmungs-Organen von Ärzten mit Recht in reichem Masse angewandt wird. Boden und Klima tragen dort gemeinschaftlich zu seiner vollen Entwicklung bei, so dass der Russische Knöterich mit Pflanz und Recht den wirksamsten Heilkräutern angesehen werden muss. Eine Panacee gegen die Lungentuberkulose ist auch der Russische Brustthee keineswegs, derselbe wirkt aber derartig antikatarthalsch und schleimlösend, regenerirt in so hohem Masse sämtliche Respiration-Organen, dass er zur rechten Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangsstadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das einzig wirksame angesehen werden muss, da nur hierdurch ein weiteres Umsichgreifen des Krankheits-erregers a priori verhindert werden kann. — Wer daher an Lungentuberkulose, Luftröhren-(Bronchial-)Katarth, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Hämoptoe, Blutspucken etc. etc. leidet, verlanget sich eben Brustthee, welcher sich in Packeten à 1 Mk. bei **Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz** erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossen und überraschenden Erfolge, über die ärztlichen Anempfehlungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dieselbe gratis die über die Pflanze handelnde Brochure: „**Le Journal de Médecine**“ in Paris, welche in seiner „**Revue neue Heilmittel**“: Eine Pflanze aus der Familie der Polygonaceen wächst in Russland. Sie enthält als wesentlichste Bestandtheil ein grünes Oel. Herr Dr. Lascow hat damit, und zwar als Decoction bei verschiedenen Affectionen der Athmungsorgane, speciell bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 112 Kranken, Tuberkulose im ersten Grade, erhielt er 96 Heilungen. Die Erscheinungen, die am meisten sich legten, waren Fieber und Answur. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Percussion eine merkliche Besserung der verletzten Lungentheil. Es scheint daher, dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, sei es durch Zerstörung seiner Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so angelegentlich, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man zum mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Answurfs und übermässigen Schwasses. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf einen Liter Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt.“ (32)

Köster's Bank Act.-Ges.
 Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
 Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
 Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
 Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.
 Ausstellung von Checs, Anweisungen und Reisegeldbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze. 31744
 Gebührenfreie **Checs-Rechnungen** und Annahme von Bankeinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Altdeutsche Bierhallen zum „Prinz Max“, H 3 Nr. 3.
 Ein großes Vereinslokal,
 täglich am Tage, ist noch auf mehrere Abende in der Woche zu vergeben; dasselbe ist auch zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. sehr geeignet. 51258
 Gleichzeitig empfehle ich meinen ausgezeichneten **Mittagstisch.**
 Kalten, warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Zum Anschauen gelangen **hochfeines Lagerbier** aus der Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rhein, sowie nur reine Weine.
 Hochachtung
F. Schier.

G. Wienert's Filiale
 S 1, 8
 offerirt als besonders preiswürdig, trotz bedeutender Preissteigerung:
 Feinsten Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.20
 la. Emmenthaler " " " 90
 Feinen Schweizerkäse " " " 80
 Holländer Rahmkäse " " " 60
 Camembert à Stück " " 60
 Neuchâtel " " " 20
 Alle Sorten Nordd. Wurst in bester Qualität.
 Wiesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenbach.

Feuerbestattungsanstalt Heidelberg.
 Der allgemeinen Benützung übergeben 23. Decbr. 1891. Betrieb in der Hand der städtischen Verwaltung. Wegen polizeilichen Vorschriften, Lagerordnung und Formularen wollen sich städtische Behörden und Private an die Friedhof-Commission, die Vereine für Feuerbestattung an die freie Vereinigung hier (Astr. Stadtrath Leimbach) wenden. 32157

Lebensversicherungs-Bank Gotha.
 78,460 Personen mit Mt. 622,500,000.
 Bankfonds 180,500,000.
 Dividenden nach neuem System: 31 bis 116 pCt.
 Praktisches Weihnachtsgeschenk: Eine Lebens-Police.
Friedrich Stoll,
 Fernsprecher: 133. (Firma Rabus & Stoll). 49181

Medicinal-Drogerie „Germania“
 Ed. Meurin
 E 1, 10 Mannheim E 1, 10
 empfiehlt 38283
 Pfarrer Seb. Kneipp's Kräuter, Wurzeln, Thee's, Oele, Pulver, sowie seine Specialitäten Rosmarinenwein, Knochenpulver, Taschenapotheken genau nach Vorschrift.

Schnellfeueranzünder!
 Große Holz- und Zeit-Ersparniß.
 Unentbehrlich für jede sparsame und reinliche Haushaltung.
 Das Paket mit 30 Stück kostet nur 10 Pfg.
 Niederlagen befinden sich in Mannheim bei:
 50387
 Schröder, Joh., T. 1, 67 u. 68. Schmid, J., Schmeß-Str. 22.
 Koch, Gebr., F. 5, 9/10 u. 11. Schmid, S., E. 5, 12.
 Hammer, Jul., M. 2, 12. Schmidt, Geism., Seckels-Str.
 Habermeier, W., M. 5, 12. Sattler, W., Q. 7, 3b.
 Seidt, H., D. 7, 21. Strube, S., G. 8, 5.
 Seinsler, J., C. 7, 21. Seifert, J., 1. Duerstr. 8.
 Seb. K. Lindenhoffstr. 6. Schultheiß, H., K. 2, 13.
 Ruhn, W., T. 1, 9. Steible, S., 11. Duerstr. 8.
 Ringmann, G., Trautstr. 6. Schieferdecker, R., S. 4, 4.
 Krämer, Rob., Mittelstr. Sched, B. 4, 14.
 Veit, J., G. 8, 17. Seiler, Fr., K. 1, 8b, Redarstr.
 Vichtenhäger, J., B. 5, 12. Schweitzer, H., Schmeß-Str. 70.
 Volkm., H., J. 2, 8. Trautler, S., E. 2, 3.
 Voss, W., U. 4, 14. Tönn, H., Schmeß-Str. 30.
 Vorenz, G., J. 4, 12a. Wöhler, G., B. 4.
 Widdendorf, St., B. 7, 14. Weinbrcht, R., Mittelstr. 23 2.
 Müller, R., R. 3, 10. Weinberger, J., 1. Duerstr.
 Müller, W., T. 6, 24. Wibel, Lindenhoffstr. 28.
 Müllers, G., S. 6. Weichhöfer, K. 1.
 Ninderspacher, W., Schmeß-Str. 72. Baumgärtner, G. 7, 24d.
 Reinhard, H., Lindenhoffstr. 52. Behel, Chr., Q. 5, 18.
 Rothweiler, H., J. 4. Rolle, H., F. 7, 14.
 Strahn, J., Koch's Nachb. Rer, R., Reppelstr.
 Siegmann, L. 18, Ecke, Schmeß-Str. Salus, Waldhoffstr. 8.
 Schneider, S., Q. 4, 20. Hart, H., Langstr.
 Sauer, R., K. 4, 15. Jögler & Geis, Trautstr.
 Scherr, H., L. 14, 1. Jähringer, J., Schmeß-Str. 39.
 Schütter, J., K. 8, 3. Zipperer Gebr., O. 6, T. 5, 14.
 Scheufele, H., F. 5, 15.

Benedikt Herrmann
 gegenüber der goldenen Gans. P 5, 15/16.
Großer Ausverkauf
 meines gut assortierten Lagers in Luxus-Galanterie- und Bedarfsartikeln, sowie Fantasie Möbel, Schmuckstücken und Lederwaren.
 Größte Auswahl in Garderobenhalter, Ofenschirme, Klavierstühle, Labourets und Notenständer, sowie alle dazu passenden Stickerien, seiner Teppiche zum ausfüllen, und gebe sämtliche Gegenstände unter Fabrikpreise ab.
 Große Auswahl in Spielwerken u. Schlagwerken mit und ohne Glocken, Zithern und Orgeln.
 An- und Verkauf von Alterthümern und Delgemälden, Briefmarken. 61303
Benedikt Herrmann
 gegenüber der goldenen Gans. P 5, 15/16.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
 Meinen verehrl. Kunden, sowie meiner Nachbarschaft und den Bewohnern Mannheims die Mittheilung, daß ich vom heutigen meine Wein-, Apfelwein- u. Flaschenbierhandlung, verbunden mit Viktualien u. Landesprodukten in
M 4 Nr. 5
 befindet, u. bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde es mir angelegen sein lassen, daß mir geschenkte Vertrauen durch prima Waare, aufmerksame u. pünktliche Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen.
 Hochachtungsvoll
M 4, 5. K. Grein. M 4, 5.
 N.B. Bestellungen, welche auf Postkarten einkäufen, werden schnellstens besorgt.

Gebr. Kunkel
 F 1, 1 Breitestraße F 1, 1
 empfehlen großes Lager in
Filz- und Seiden-Hüten
 in den neuesten Faconen für Herren u. Knaben. 48404

Den werthen Damen zur gefl. Beachtung.
 Vielfachen Wünschen entsprechend, werde ich vom 15. November ab einen dreimonatlichen
„Putz-Cursus“,
 den ich selbst leiten werde, eröffnen. In demselben ist den Damen Gelegenheit geboten, alle einschlagenden Arbeiten für das feinere Putz-Geschäft gründlich zu erlernen. Indem ich zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst einlade, bitte um baldmöglichste Anmeldung zu demselben. 49566
 Hochachtungsvoll
M. Kaufmann Wwe., B 1, 8.

Das Allervollkommenste
ROLL's Complet Kaffee
 von Henry Roll & Co. in London.
 Alleinvertrieb durch Otto Merker in für Deutschland durch Heilbronn a. N.
 Jahr aus Jahr ein von gleich vorzüglicher Qualität.
 Zu haben in Mannheim bei den Herren:
Gg. Dietz, L. Lochert, Jacob Lichtenhäger, C. Müller, R 3, 10, M. Fasser, G 7, W. Müller, T 6, 2 1/2. 50358
 Empfehle hiermit meine täglich
frischen Eiernudeln,
 sowie vorzügliche
Backmehle
 zu den billigsten Preisen.
L. Sommer, M 5, 11.

„VoigtsLederfett“ ist das Beste
 doch achte man genau auf Firma und Etikette:
Th. Voigt, Würzburg, und nehme kein anderes.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.
 Schönheit der Zähne Non erfundene, unübertroffene Glycerin-Zahn-Crème (sanftstehend geprüft)
KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnmehl. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
 Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogalisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
 In Mannheim in der Neckar- Ap., Einhorn- Ap., Löwen- Ap., Hof- Ap., Schwan- Ap., Mohren- Ap., Adler- Ap., Germania- Droguerie, E. 1, 10.
 Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48322

Ofenfabrik
K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b
 empfiehlt vollständiges Lager in
 altdeutschen Oefen sowie Herden etc.
 Reparaturen billig.

Buxkin-Reste

in hervorragend schönen Dessins und Farben, für Anzüge, Paletots u. Hosen passend, mit **20 Procent Rabatt.**
L. Bergold, P 1, 4, Breitestraße. 49275

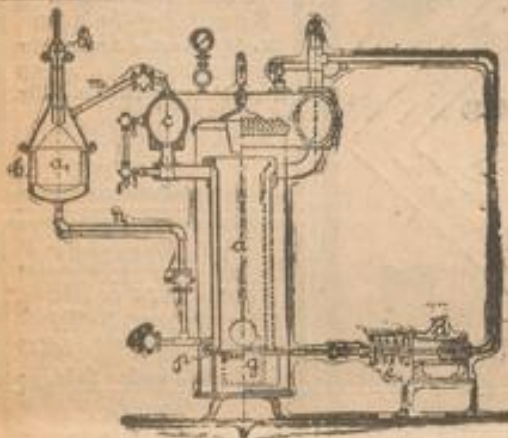
Cöpenicker Patent-Linoleum.

Cöpenicker Patent-Linoleum ist das anerkannt beste Fabrikat!

Gelegentlich einer Untersuchung auf die Widerstandsfähigkeit hat das kunstgewerbliche Museum in Berlin festgestellt, dass bei Reibung auf einem Schleifsteine unter Anwendung von Druck das **Cöpenicker Patent-Linoleum** alle anderen eingereichten Proben darin übertraf, dass es die geringste Abnutzung zeigte, hiernach also entschieden den Vorzug vor allem anderen Linoleum verdient.

- Cöpenicker Patent-Linoleum wird in den schönsten Parquet-, Teppich- u. Mosaik-Mustern hergestellt.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist der gesündeste, haltbarste und billigste Fußbodenbelag.
- Cöpenicker Patent-Linoleum schützt gegen Nässe und Kälte, staubt nicht, ist warm, elastisch, schalldämpfend.
- Cöpenicker Patent-Linoleum nimmt keinen Schmutz an und ist schnell und mühelos zu reinigen.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist der beste Dielenersatz, haltbarer wie Holz und fugenlos.
- Cöpenicker Patent-Linoleum wird von Behörden und ärztlichen Capazitäten als der idealste Fußbodenbelag bezeichnet.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist gänzlich geruchlos und trägt zur Erhaltung der Gesundheit durch eine reine, staubfreie Luft bei.

Alleinverkauf für Mannheim bei Friedrich Rudolf Schlegel, F 2, 9a. Tapeten-Manufactur. Special-Geschäft für Linoleum. Bitte auf Firma und Hausnummer genau zu achten.



Dampf-Erzeuger für Central-Heizungen

mit selbstthätiger Speise-Vorrichtung u. Zugregelung. Ich erlaube mir, die Herren Baumeister, Architekten und Hausbesitzer auf meinen mit deutschem Patentschutz versehenen

Dampf-Erzeuger für Central-Heizungen mit selbstthätiger Speisevorrichtung und Zugregelung aufmerksam zu machen. Die Heizungsanlage nimmt wenig Platz in Anspruch, erfordert wenig Brennmaterial und ist vollständig gefahrlos.

C. Fliegelskamp, Installateur für Gas- & Wasserleitung. Mannheim, B 4, 9.

Erklärung zu obigem, die Anlage veranschaulichenden Cliché.

Zur selbstthätigen Speisung des ringförmigen Dampf-Erzeugers a ist der von einer Wasserleitung gespeiste Wasserbehälter b durch Rohre m und n mit dem Dampftraum c und dem Wassertraum von a verbunden, und ein Schwimmer a' in b regelt den Wasserzufluss durch das Ventil b' nach dem Stand des Wassers in a. Der Dampfdruck wird durch einen Dampfcoluber d, der mit e durch Rohr r in Verbindung steht, besorgt geregelt, dass bei zu hohem Druck der Kolben in d entgegen der Feder e die Luftzufuhr unter dem Koff p durch einen Schieber g vermindert und bei abnehmendem Druck durch e wieder zurückgeführt wird.

Das Patent ist auch zu verkaufen.



SALON

zum Haarschneiden, Frisiren, Rasiren, Shampooing und Singeing. Keine Einrichtung, vorzügliche Bedienung, mäßige Preise. 40209

Damen-Salon separat. (Anerkannt beste Kopfwäsche- u. Haar-Trockenapparate.)

E. A. Boske, Herren- und Damen-Friseur

O 2, 1. Paradeplatz. O 2, 1. Sonntag nur bis 1 Uhr geöffnet.

F. S. Scharpinet

Tapezier und Decorateur

D 2, 11. Mannheim. D 2, 11.

Establishment für Ausstatt. sämtlicher Wohnungs-räumlichkeiten in jedem Style und allen Holzarten, vom einfachsten bis zum reichsten Bedarf.

Niederlage in Kastenmöbel von der Hofmöbelfabrik Gerson & Wolff, Stuttgart. 39060

Volkermöbel und Decorationen werden im eigenen Atelier angefertigt.

Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

Electr. u. mech. Spielwaaren, electr. Rasen u. Büselnadeln, Telegaphen, Dampfmaschinen, Locomotiven, Schiffe, Laternen magica. Fabr. G. Grünner, Berlin C. Neue Friedrichstr. 37. 30886. Muster, Preisliste 10 Pf.

Herrenkatalog

Fortwährend werden die entstandenen 43228 Reste Buxkin und Kammgarne, anderer Lager zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikspreis S 4, 18, part. einzeln abgegeben.

Hühneraugenmittel

der 39064 **Rosen-Apotheke in Würzburg** Wirksamstes Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut 20 Pf. In vielen Apotheken oder gegen 30 Pf. in Marken direct von d. **Rosen-Apotheke in Würzburg.**

Der amüsante und interessante

Herrenkatalog

über Bücher, Bilder, Schwarz- u. Weiß- u. s. w. ist gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke zu beziehen durch die **Figaro-Buchhandlung, Charlottenburg.** 40069

Große Kohläse, frei ins Haus, 100 Stück 1 M 25 Pf. J 4, 1. 50794

Hypotheken

in beliebigen Beträgen, auf angelegten Grundstücken, ratenweise bezahlbar, zu günstigen Bedingungen vermittelt 30896

Ernst Weiner, B 5, 11.

Stiftungs- und Sparfängelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und constanten Bedingungen vermittelt 40069

Karl Seiler, Schür. bei eo. Collector.

Ein gut Restantfälligkeit wird gekauft. Offert. unter Nr. 49830 an die Erred. d. Blattes.

Handschuhe und Kleider werden schon gewaschen bei billiger Berechnung. 50691

C 2, 22, 3. Stod.

Clavierunterricht

ertheilt sehr gründlich gegen mäßiges Honorar. 45889 **E. Kember, M 2, 13, 2. Stod.**

Wer rasch und gut die

französische Sprache

erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in der Conversation und Correspondenz erlernen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. schreibe u. W. 40970 an die Expedition.

Auch wird Italienisch gelehrt.

Finanzierungen und Affociationen

vermittelt billigt u. discret.

Alfred Heinemann, Mannheim, Q 7, 8.

Betheiligungen

mit M. 10.000 bis M. 200.000 suchen durch mich tüchtige Kaufleute an bestehenden, nachweislich rentablen Fabriks- oder Engros-Geschäften. 47095

Wilhelm Hirsch, Mannheim, Abtheilung: Affociationen.

Ein fest angestellter Beamter

sucht ein Darlehen von

200 Mark

auf sechs Monate. 51418

Best. Offerten unter „Be-

trauen“ 51418 an die Expedition

bs. Bl. erbeten.

Canzsaal - Sprichwachs

beste Qualität 4 Kilo 8 M. franco versendet unter Nach-

nahme. 50199

Ernst Fischer, Weinheim a. d. Bergstr.

Die 82592

Handschuhwäscherei

L. Jähningen, befindet sich nunmehr

H 2, 8, 3. Stod.

M. Karolus, Uhrmacher

D 5, 15. Zeughaus. D 5, 15.

Reparatur-Werkstätte für die schwierigsten Reparaturen. 40866

Die größten und billigsten

Lohkäse

nur in S 2, 2. S 2, 2.

Kleingemacht: 6 Tannenholz,

Mandelholz, Feueranzünder, Bri-

etts billig. 49412

Familien-Seife

von der Excelsior-Parfümerie,

Berlin ist sparsam im Gebrauch,

brilliant parfümirt und macht die

Haut äußerst geschmeidig.

Preis pr. Carton 6 Stück - 1

Pf. 60 Pf. zu haben bei **Fritz**

Bibel, L 12, 7. 40636

Ein Kind (auch discret. Ge-

burt) wird in gewissenhafte und

pünktliche Pflege genommen, es

auch nur darüber beauftragt.

Nr. 8 2, 6, 3. St. 34201

Damen jeder Standes finden

gute liebevolle Aufnahme unter

strengster Discretion bei Frau

Müller, Carl-Theodor-Strasse

Nr. 25, Schwabingen. 51020

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss des verehrlichen Publikums,

dass auch während des diesjährigen Winters an den Sonntagen

Nachmittagsconcerte

in Aussicht genommen sind, zu welchen die Abonnenten freien

Zutritt haben. 49108

Unsere Lokalitäten halten wir zur Abhaltung von Festlichkeiten,

Hochzeiten, Ballen u. l. w. bestens empfohlen.

Wegen der Preise wolle man sich gefälligst an unsern Restaurateur

Herrn C. Steibinger wenden.

Der Vorstand.

Ia. Lagerbier aus der Brauerei Eichbaum, per

Flasche 18 Pf., **Wiener Bier**, per Flasche 20 Pf., sowie

Ia. Lagerbier aus der Brauerei zur Sonne in

Speyer per Flasche 18 Pf., empfiehlt frei in's Haus

geliefert. 50048

Anton Häusler, H 7, 5c.

XXVI.

Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baare Geld.

Hauptgewinne: 49549

M. 75.000, 30.000, 15.000 u. l. w.

Ziehung am 23. Februar 1893.

Loose zu 3 Mark (Porto und

Liste 10 Pf.)

B. J. Dussault, Köln.

Gegründet 1822.

F. Göhring,

Juweller,

E 1, 17. Planken **MANNHEIM,** gegenüber dem

Reichhaltige Auswahl in Pflzer Hof. 50001

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Vereine

erhalten geschickte Rathen und

Schärpen, Feit- u. Vereins-

Abzeichen, Frühförderung,

Sportbekleidung für Kinder,

Turner-, Radfahrer-, Fecht- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen

bei prompter Bedienung durch das

Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,

P 3, 12 vis-à-vis den **P 3, 12.**

NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigaretten- und

Spazierstöcke-Lager. 35619

Milchkur- u. Kefyr-Anstalt

Q 3, 2 u. 3

nächst der Haupt-Post **Friedr. L. Roesch** nächst der Haupt-

Post.

empfiehlt

la. frisch gemolkene Vollmilch à 20 Pf.

in weißen Literflaschen. 47644

la. Kinder- und Sturmilch

aus reiner Trockenfütterung erzeugt.

Antliche Analyse. Täglich 2 mal frei ins Haus.

Von dieser Firma werden die

zur Erzielung eines Erfolges er-

forderlichen Anstalten kosten-

frei ertheilt sowie Inseraten-

Entwürfe zur Ansicht geliefert.

Berechnung werden lediglich die

Original-Zeilenpreise der Zeitun-

gen unter Bewilligung höchster

Rabatte bei größeren Aufträgen

so dass durch Benutzung dieses

Institutes neben den sonstigen

großen Vortheilen Ersparnis an

Inserationskosten erreicht wird.

Rudolf Mosse 81003

Mannheim, O 4, 1.

Frankfurt a. M., Rossmarkt 29.

Alle Sorten

Ruhrkohlen & Brennholz.

Prima stückreichen Fettschrot, gewöhnliche und gries-

frei nachgegebte Ruhrkohlen für Zimmer- und Küchen-

feuerung, beste deutsche und englische Anthracit-

kohlen für amerikanische Füllöfen, Bricket, Marken

B und **G. * F.**, sowie Tannen- u. Buchen

holz in Scheitern und Kleingespalten, Buchenabfallholz

kleinen in Klöbchen, Bündelholz und Holzstößen em-

pfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen. 4204.

Friedrich Grohe,

Compt. K 2, 12 Kohlen- u. Holzhandlung, Teleph. No. 434